

115
Beiträge über Er-
eignisse werden
freundlichst aufge-
nommen.

W i e n e r

Einschaltungen von
Anzeigen aller Art
werden angenommen
und die Druckweise
mit 2 kr. C.M. ver-
rechnet.

Tags-Poste

oder:

Allgemeines Anzeigebblatt

als Central-Organ zur größtmöglichsten Bekanntmachung und schnellsten
Veröffentlichung von Anzeigen und Kundmachungen aller Art, nebst einem
Anhange für geselliges Vergnügen.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag, und kostet 1 kr. C.M.

Das Redactions-Lokale befindet sich in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108, in der k. k. privil.
Ankündigungs-Anstalt.

Nr. 7.

Samstag den 17. Juni 1848.

Redigirt von
J. G. Vartsch.

Monarchenbriefe.

Aus den Tagen der Bewegung.

1. König Ludwig von Baiern an den Kurfürsten
von Hessen.

Lieber Vetter!

Zu meinen Ohren gekommen, daß alles deut-
schen Sinnes baare — Hannauer, nachäffend wäl-
schen Land, eine Volkskommission — o Schauder
des Namens — erwählt zu haben, sich gebrüstet,
bringt Ludwig der Wittelsbacher, Baierns deutscher
Fürst, deutschen Fürsten - Gruß und Handschlag,
rathend, zu widerstehen aufgeworfenen Wirs dem
Pöbel, geblendeten, in sich — weil ohne Ideen —
rathlos zerfallenden; denn die Erfahrung, an mir
selbst gemacht, aller Nachgiebigkeit, Abratherie ist.

Gemeinem Andrang, Lola's zärtlichste Herzensflam-
me, geopfert zu haben, nicht genug war. Nicht
mehr glauben wollend, deutschem Fürstenworte, un-
anständigen Aufruhrs voll, nach der Krone griffen
sie, frech im Gemüth. — Da entsagte ich freiwillig,
aber meiner Abstammung als Wittelsbacher bewußt,
haucht in Hessen's Kurfürsten Brust begeistertes
Wort, mit deutschem Handschlag zeichnend

Ludwig.

2. Kurfürst Wilhelm an König Ludwig.

Die Kanailen allerdings ohne Ideen seien. —
Aber Prügelhaber, Steine ins Schloß schmeißen,
Dach abdecken, Republik machen wollen, Militär
nicht gehorchen. Keinen Ausweg lassen, als Vogel
fressen oder sterben. Setzt keine Zeit für Poesie seyn;
Bierbrauer regieren lassen, bis Zeiten ändern. Bru-

der in Sachsen nicht besser gehen, der auch gesagt haben: »Leben sie wohl,« doch nachgeben müssen. Besser gemacht haben, als Wetter in Berlin; nicht auf das Volk schießen lassen. Wetter in Berlin uns alle unterstecken, und deutscher König seyn wollen, jetzt Folgen davon haben, immer Champagner trinken und sehr heruntergekommen seyn. Meine edle Gemahlin sehr erfreut seyn, Cola kenne zu lernen.
Wohl affektionirter Wilhelm.

Scherzballen u. Nachsalon.

Hannover verlor einen König, d. h. einen solchen, um den es Schade ist. Am 15. Mai d. J. nemlich starb der Advokat Dr. König in Osterode 68 Jahre alt, der bekannte Verfasser der „Anklage des Ministeriums Münster vor der öffentlichen Meinung;“ wie man sich erinnert, war er wegen dieser Schrift, und wegen der sogenannten Osteroder-Unruhen, zu 6 bis 7jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, die er in Emden absaß. In einem Liebesang sang man damals von diesem Manne.

Du bist der erste König

Der was für's Volk gethan.

Das Schicksal ist übrigens gerecht. Es ließ ihn leben, bis er den Aufschwung und den Sieg der guten Sache, für die er gekämpft, noch gesehen hatte: und es ließ auch den König Ernst August leben, um denselben Sieg zu sehen, wodurch die damalige Verurtheilung zum Unrecht geworden. Dank dir Nemesis!

— Der russisch gesinnte Fürst der Moldau soll durch's Volk ermordet worden seyn.

— Napoleon sagte im Jahre 1813: „In 50 Jahren ist Europa entweder republikanisch oder faktisch.“

Der berühmte Dichter Lessing fragte einst einem Juden, ob er wohl den Unterschied zwischen einem Lustspiele und einem Trauerspiele kenne? „Nai!“ sagte der Jude, „warum das nicht? Kriegt der Karl das Mädels, ist's ein Lustspiel; kriegt er's aber nicht, nu — so ist's ein Trauerspiel!“ —

Einem Menschen, der krumme Füße hatte, wur-

den die Schuhe gestohlen. Obgleich er sich darüber ärgerte, kam's ihm zugleich lächerlich vor und er rief: „D, möchten doch die Schuhe dem Diebe passen!“

Kleine Weltenschau.

— Nachahmungswert: In Ulrichskirchen einem Markte an der Brünnerstraße, hat sich die Nationalgarde sehr schnell gebildet, und besonders lobenswerth ist ihr schönes Zusammenhalten beim Exerciren, und ist zu erwähnen, daß sie hinter den Wiener Compagnien nicht zurück geblieben sind.

— Die Nationalversammlung in Paris berathet jetzt wegen Polen. Frankreich erwartet die Freiwerdung desselben auf friedlichem Wege durch seinen moralischen Einfluß auf den Willen des neugeschaffenen Deutschlands.

G. Ferd. J—e.

Unverbürgte Nachrichten.

Man sagt der reiche Herr W.... sei nur deshalb täglich betrunken, damit er sein hübsches Weibchen immer doppelt sehen kann!

Unlängst wurde es in einem Gasthause plötzlich dunkel; man forschte um die Ursache. Sieh da, ein Herr stand beim Fenster und las in der Wiener-Zeitung!

Ein Verein von Doctoren ist gesonnen, sich in der Nähe des S..... Friedhofes, ein Haus bauen zu lassen um — ihre Werke immer übersehen zu können!!

Als vor Kurzem die Leiche eines reichen Mannes (Dinkel) zu Grabe getragen wurde, soll ein dabei anwesender Neffe wahre Thränen des Schmerzes vergossen haben!

Vor wenigen Tagen soll ein 20 Jahre alter Mann eine 50 jährige Matrone aus Liebe geheirathet haben!

Verschiedene Anzeigen.

Fuhrmann's Lehr- und Erzieh-Anstalt für männliche Jugend,

Landstraße, Erbberggasse Nr. 106,

Nimmt auch solche Zöglinge auf, die entweder nur den Lehrstunden der einzelnen Unterrichts-Fächer und Abtheilungen beiwohnen, oder den ganzen Tag über als Halb-Pensionäre im Institute gegenwärtig sein wollen.

Diese Erklärung dürfte jenen Aeltern willkommen sein die ihre Söhne während der heuer so lange dauernden Ferien-Zeit nicht ohne Unterricht lassen, dieselben aber in den Freistunden und Abends bei sich zu Hause haben möchten.

Da in meiner Anstalt nebst den sogenannten, bisher statthaften, obligaten Gegenständen der Gymnasial- und Normal-Classen auch allgemeine Geschichte, Naturgeschichte und Physik, französische und italienische Sprache, Buchhaltung, Merkantil-Rechnen und Algebra, Musik, Zeichnen und Malen gelehrt werden; so dürften viele Studiosi juvenes durch den Eintritt in mein Institut, — wäre es auch nur während der Sommerzeit, eine erwünschte Vorbereitung für das künftige Schuljahr erhalten.

Zeitgemäß.

Nach dem allgemein bekannten und anerkannten Systeme des Prof. Dr. Werner, Direktors der herzoggl. Anhalt. gymnastischen Akademie in Dessau, wird in Fuhrmann's Erzieh-Anstalt gründlicher und umfassender Unterricht in allen Zweigen der Gymnastik, z. B. Stoßhieb-, Gewehr- und Lanzen-Fechten, Baaren, Reck und allen Arten Kletter-Übungen von einem Lehrer ertheilt, der, ein Schüler des berühmten Prof. Werner, mit Diplom versehen, mir von Dr. Werner ganz besonders empfohlen, in meinem Institute schon seit einem halben Jahre Gymnastik-Unterricht ertheilt, und bewiesen hat, daß sein nach den Grundsätzen der Pädagogik, Anatomie, Physiologie und Aesthetik ertheilter Unterricht in kurzer Zeit die günstigsten Resultate erziele.

Da Gymnastik in der naturgemäßen Entwicklung und Übung der Leibes-Kräfte besteht, damit der Körper als starkes und gewandtes Organ dem Geiste diene, und nur in einem gesunden, gekräftigten Körper auch ein gesunder Geist wohnen kann; so räume ich der Gymnastik, als der zweiten Hälfte der Erziehung, in meinem Erziehungs-Institute den ihr gebührenden Platz ein, und zwar nach ihren 3 Haupttheilungen:

1. Als körperliche Ausbildung der Jugend überhaupt.

2. Als Ausbildung und Gewandtheit für militärischen Beruf.

3. Als Heilung deformer und geschwächter Körper.
Einschreibungen zum Gymnastik-Unterrichte, wofür ich das Monat-Honorar in Berücksichtigung des allgemein wohlthätigen und so zeitgemäßen Zweckes sehr billig bemesse, finden täglich von 7-9 Uhr früh, und von 3-5 Uhr Nachmittag Statt.

Unterrichtsstunden: von 8-11 Uhr Vormittags, und von 4-7 Uhr Nachmittags täglich, in der Erzieh-Anstalt des

A. Fuhrmann,
Landstr. Erbberggasse Nr. 106.

16/3

Vermiethung

und Verkauf.

Eine ruhige, gesunde Wohnung von 2 Zimmern, 1 Alkoven, Vorzimmer und geräumigem Boden ist in einer der Stadt nahen Vorstadt zu vermieten. Auch sind daselbst polirte und andere Meubeln billig zu verkaufen. Das Nähere im Redaktionscomptoir dieses Blattes, Dorotheergasse Nr. 1108.

10/4

Zu vermieten

eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Keller und Boden, mit oder ohne Einrichtung, in der Alservorstadt, im Schwarzspanierhaus; und gleich zu beziehen. Das Nähere beim Hausmeister daselbst.

12/4

Muskunst.

zu ertheilen über Anzeigen aller Art, übernimmt die Redaktion der Tags-Posaune.

11/4

Unerbiethen.

Ein junger Mann, der im Handelsfache wohl bewandert ist, sich mit empfehlenden Zeugnissen auszuweisen vermag, sucht eine Bedienstung als Schreiber, Verschleißer, u. s. w. Gefällige Anträge beliebe man bei der Redaktion der Wiener Tages-Posaune, Stadt Nr. 1108 abzugeben.

10/4

Kaffehaus,

im B. u. W. B., worauf eine Bier- und Weinschank-Gerechtigkeit besteht, hart an einer Komersialstraße, in einer der schönsten Gegenden Unterösterreichs, im guten Bauzustande, ist sammt Geschäftsgeschäften gegen billige Bedingungen zu verkaufen, oder auf Rechnung zu übernehmen. Näheres in der Singerstraße Nr. 901 beim Hausmeister.

Wiener Ereignisse.

Unter diesem Titel erscheint eine periodische Schrift in zwanglosen Heften à 6 kr. C. M., worin die wichtigsten Ereignisse der Hauptstadt in erzählender Form dargestellt werden.

Zu haben im Comptoir der Ankündigungs-Anstalt, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.

Anhang

für geselliges Vergnügen.

Heute findet die Eröffnung der neuerbauten National-Schießstätte auf der Schmelz im Gasthausgarten zur schönen Aussicht, rückwärts der Bierhalle statt. Der Oberkommandant der Wiener Nationalgarde Hr. Oberst von Pannasch, wird den ersten Schuß machen. Zwei Musikchöre, nemlich der thätige Kapellmeister Hr. Ballin und

das Techniker-Musikcorps werden das Fest verherrlichen.

Anfang um 4 Uhr. Eintritt 10 kr. C. M.

Sonntag, den 18. Juni 1848.

In Ungers Casino in Hernals, Herr Strauß, Vater.

— Dommayers Casino in Hitzing — Musik v. Fahrbach.

— Zögernitz's Casino in Döbling, Herr Strauß, Sohn.

— der Nationalhalle zu Fünfhaus — Zwei Musikkapellen. Eintritt 6 kr. C. M.

— Engländer's Garten in der Währingasse, Hr. Schröder.

— Neulings Bräuhausgarten, Kapelle des k. k. Kürassierregiments Hr. Wotaupal

— Casino am Landgut außer der Favoriten-Linie, Kapellmeister Hr. Ballin.

— Tivoli zu Obermeidling, Herr Ballin.

— großer Zeisig am Burgglacis, Volks-sänger J. B. Moser

Oeffentliche Välle finden Statt:

Im Sperl, Leopoldstadt, Musik v. Strauß.

— Fürstenhof, Landstraße, Rabengasse, Musik von Striwank.

— Finger in Döbling, Musik v. Wurm.